

Die Linken erklären jetzt dem Gas den Krieg



Die 50 Jahre der Strom-Historie in Amerika ist folgende:

Zuerst war in den 1970er Jahren die Kernkraft dran. Kohle und Gas waren erfreut und sagten, wir können das auch. Also errichtete man 350.000 MW Kohlestrom für die Grundlast und Gas-Strom für die Spitzenlast.

Dann, in den 1990er Jahren, ging es gegen die Kohle. Gas war erfreut und sagte, ich kann das auch. Also errichtete man 220.000 MW für den Grundlast-Strom mittels Gas.

Und jetzt geht es auch gegen Gas. Wind und Solar freuen sich; deren Handelsgesellschaften lieben dieses Gesetz.

Aber diesmal gibt es einen gravierenden Unterschied: WIND UND SOLAR KÖNNEN ES **NICHT!**

[Hervorhebung im Original]

Anders als Atom, Kohle und Gas produzieren Wind und Sonne nur dann Strom, wenn die Natur es will, nicht wenn wir ihn brauchen. Nur wenn die Sonne hell scheint oder der Wind stark weht. Windarme Nächte sind keine Seltenheit. Eine Woche ohne Windstrom kommt fast überall in Amerika alle paar Jahre vor.

Die Wind- und Solar-Leute sagen, dass die Speicherung von Strom die Lösung für dieses Problem der Intermittenz ist, wie es genannt wird. In den riesigen Mengen, die benötigt werden, sind Batterien die einzige brauchbare Speichertechnologie, um den gesetzlichen Auftrag zu erfüllen.

Aber der Speicherbedarf ist gigantisch, daher sind die Kosten für Batterien astronomisch. In der Tat ist es wirtschaftlich unmöglich. (Vielleicht ist es auch physikalisch unmöglich, so viele Batterien anzuschließen oder sie überhaupt herzustellen.)

Ich habe eine Standardkostenberechnung, die hier Anwendung findet. Sie ist ungenau, gibt aber einen Eindruck von den Kosten. Nehmen wir einfach den durchschnittlichen stündlichen Bedarf an Strom, mit einer Speicherdauer von 7 Tagen, zu den durchschnittlichen Kosten für Batterien im Netzmaßstab, die heute bei etwa \$1.500.000 [1,5 Millionen Dollar] pro Megawattstunde (MWh) liegen. Es gibt Gründe, warum die tatsächliche Zahl niedriger sein könnte, und Gründe, warum sie viel höher sein könnte, so dass dies ein nützlicher Richtwert ist.

Hier ist die Rechnung. Amerika verbraucht etwa 4,2 Milliarden MWh pro Jahr, das sind etwa 500.000 MWh pro Stunde. Für 7 Tage ergibt das 84 Millionen MWh, die etwa 120 Billionen Dollar kosten. Das sind 120 BILLIONEN DOLLAR nur für Batterien.

Beachten Sie, dass dies nicht die Kosten für den Ersatz aller in Betrieb befindlichen kohle- und gasbefeuerten Generatoren durch eine unvorstellbare Anzahl von Wind- und Solargeneratoren beinhaltet. Auch Dinge wie die Elektrifizierung all unserer Autos und Lastwagen, unserer Häuser, unserer gasbefeuerten Industrien usw., die die benötigte Strommenge verdoppeln könnten, sind hier nicht enthalten. Das würde auch den Preis für die Batterien verdoppeln, so dass wir auf 240 Billionen Dollar kommen könnten.

Ich erwähne den Betrieb von kohlebefeuernden Generatoren, weil der Krieg gegen die Kohle noch lange nicht vorbei ist; tatsächlich ist er erst zu 40% vorbei. Früher haben wir eine Milliarde Tonnen pro Jahr verbrannt, aber wir verbrennen immer noch 600 Millionen. Das ist eine Menge zum Abschalten, eine Menge Minen und eine Menge Arbeiter, plus die Gemeinden, die von ihnen abhängen. Und natürlich hat die Gasindustrie eine Menge Arbeiter und zahlt enorme Lizenzgebühren.

Was der CLEAN Future Act der Demokraten fordert, ist einfach nicht machbar, weil es keine praktikable Lösung für die Intermittenz gibt. Dies wirft eine sehr interessante Frage auf: Werden die Stromversorgungsunternehmen dem Kongress endlich die Wahrheit sagen? Dass es nicht machbar ist? Bis jetzt haben sie es sorgfältig vermieden, dies zu tun, **weil sie mit dem Bau von Wind- und Solarkraftwerken ein Vermögen verdienen**. Je mehr sie ausgeben, desto mehr Profit machen sie.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Viele Energieversorger arbeiten unter staatlichen Gesetzen, die 100 % erneuerbare Energien fordern, aber das erst im Jahr 2045 oder 2050. Es gibt keinen Grund für die Energieversorger, diese Unmöglichkeit jetzt zu erwähnen, nicht wenn sie so viel Geld verdienen. Aber der vorgeschlagene *CLEAN Future Act* fordert, dass 80 % der Kohle- und Gaserzeugung in nur 9 Jahren verschwinden sollen. Diese Unmöglichkeit

schafft eine ganz andere Situation für die Versorgungsunternehmen.

Was ist mit der Strom- und Gasindustrie? Sie haben in den letzten 20 Jahren ein enormes Wachstum hingelegt, jetzt sollen sie in nur 14 Jahren verschwunden sein. Das muss weh tun. Vielleicht hören sie auf zu lächeln und beginnen darauf hinzuweisen, dass das, was das vorgeschlagene Gesetz fordert, sowohl unmöglich als auch unglaublich zerstörerisch ist.

Über 60 % der 4 Milliarden Megawattstunden, die wir jedes Jahr verbrauchen, stammen aus Kohle und Gas. Wir können das einfach nicht in den nächsten 9-14 Jahren abschalten. Der *CLEAN Future Act* ist unmöglich.

Autor: *David Wojick, Ph.D. is an independent analyst working at the intersection of science, technology and policy. For origins see http://www.stemed.info/engineer_tackles_confusion.html For over 100 prior articles for CFACT see <http://www.cfact.org/author/david-wojick-ph-d/> Available for confidential research and consulting.*

Link: <https://www.cfact.org/2021/03/06/the-left-declares-war-on-gas/>

Übersetzt von [Chris Frey](#) EIKE